

Notfallplan DCC-Wehr

Verhalten bei Flugunfällen und vermissten Piloten

Notrufnummern: Rettungsleitstelle 112 / Polizei 110

Immer sofort zu verständigen: Beauftragter für Luftaufsicht:

Christoph Nägele 0049 151-10781915 bei Nichterreichen

Werner Metzger 00497765-1324 o. Robert Metzger 0049175-6291935

Gleitschirmunfall/Baumlandung, was tun?

Verunglückter Pilot ist verletzt und in unmittelbarer Umgebung

erreichbar: - Lebensrettenden Sofortmaßnahmen
- Rettungsleitstelle und Luftaufsicht alarmieren.

Ersthilfe Verbandskasten befindet sich im Startplatzwagen.

Pilot ist unverletzt in der näheren Umgebung auf einem Baum und konnte sich bereits selbst sichern: - Luftaufsicht alarmieren.

Falls ein ausgebildeter Baum-Retter anwesend ist der sich mit der Methodik sowie den Geräten auskennt und darüber hinaus genügend Helfer anwesend sind. **! Gefahr von tödlichen Rettungsversuchen !**

- Versuchen ihn mit Hilfe der Leiter/Steckstrickleiter zu bergen.

Steckstrickleiter im Startplatzwagen. Leiter bei der Schranke.

Sofort alle Hilfsmittel und Verbandskasten an den Unfallort bringen.

Beim geringsten Zweifel am Erfolg der Aktion, oder der Unversehrtheit des Piloten ist sofort die Rettungsleitstelle zu alarmieren.

Pilot kann unter Schock stehen und Verletzungen und Vorgehensweisen nicht einschätzen!

Pilot ist in ein unwegsames Gelände oder größeres Waldgebiet gestürzt (mit oder ohne Reserveschirm), und nur schwierig und zeitaufwändig zu finden und unbekannt ist, ob er Verletzt ist:

- Sofort die Rettungsleitstelle, Polizei und Luftaufsicht alarmieren.

- Verfügbare Personen und alle am Startplatz befindlichen Hilfsmittel (Steckstrickleiter) sowie den Verbandskasten mitnehmen.

- unverzüglich die Suche beginnen.

Steckstrickleiter im Startplatzwagen. Leiter bei der Schranke.

- Am Startplatz und an schwierigen Wegpunkten Einweiser platzieren um den Rettungsdienst schnellstmöglich an den Unfallort zu bringen.

Weiter auf Rückseite →

Streckenpilot meldet sich nicht zu Hause oder bei einer Kontaktperson zurück und ist telefonisch nicht erreichbar und sein Auto steht am Startplatz:

Strecken-Piloten:

- Nach der Landung gegen/nach Sunset sofort zu Hause oder bei Fliegerkollegen anrufen um unnötige Suchaktionen zu vermeiden.

Streckenflüge immer zu Hause oder Kontaktpersonen/Fliegerkameraden mitteilen und etwaigen Rückmeldezeitpunkt vereinbaren. Voraussichtliche Flugroute bekannt geben.

- Spätestens 1Std. nach Sunset die Rettungsleitstelle und die Luftaufsicht alarmieren. Zuvor schließen sich alle erreichbaren Mitglieder des Clubs kurzfristig zusammen und versuchen Flugroute und möglicher Standort des gesuchten Piloten zu ermitteln, um dem Rettungsdienst möglichst viele Infos zur Verfügung zu stellen.

Für betroffene Piloten gilt:

Ruhe bewahren. Keine übereilten Entscheidungen, keine eigenen Rettungsversuche. Zustand, Lage und Position checken. Falls gefahrlos möglich, sichern. Funkgerät und Handy auf Hörbereitschaft. Falls gefahrlos möglich Rettungsdienst und Luftaufsicht verständigen. Bei gefahrloser Selbstbefreiung sofort Rettungsleitstelle und Luftaufsicht informieren um unnötige Suchaktionen zu vermeiden.

Wichtiger Hinweis:

Wer bei der Rettungsstelle anruft und in guter Absicht Hilfe anfordert und dabei womöglich falsche Angaben macht muss den Einsatz nicht selbst bezahlen, auch dann nicht, wenn sich später herausstellt, dass diese Hilfe gar nicht erforderlich war. Lieber einmal zu viel anrufen, als im entscheidenden Augenblick gar nicht. Wer aber Hilfe verweigert oder verhindert, wird gem. §323c StGB wegen unterlassener Hilfeleistung bestraft.

Von Gleitschirmpiloten im Flug mitzuführen:

- min. 20Meter Rettungsleine mit Gewicht,

- Handy aufgeladen und gut erreichbar,

- Flugfunk aufgeladen und gut zugänglich.

- Trillerpfeife, kleine funktionsfähige Taschenlampe,

- Kleines Verbandskästchen,

Dringend empfohlen:

- Streckenfliegern 6mm-Seil zum Abseilen,

- Sicherungsleine am Gurtzeug zur schnellen Selbstsicherung

Allzeit guten Flug und happy landing. Dein Delta Club Condor